

## Hexagon Einsatzleitsystem im Gotthard-Basistunnel

Am 1. Juni 2016 wurde mit dem Gotthard-Basistunnel in der Schweiz der längste Eisenbahntunnel der Welt offiziell eröffnet, inklusive eines Einsatzleitsystems von

Hexagon Safety & Infrastructure. Als Unterauftragnehmer der Siemens Schweiz AG integrierte Hexagon Safety & Infrastructure sein „Intergraph Computer-Aided Dispatch System“ (I/CAD) in den beiden Tunnelleitsystemen des Gotthard-Basistunnels. Hexagons I/CAD ist das Schlüsselsystem für die Bewältigung von Gefahren und Störfällen, wie bei steckengebliebenen Zügen, Bränden in den Tunneln, Störungen auf der Strecke,

Baustellen oder bei extremen, die Tunnel-Infrastruktur beeinträchtigenden Wetterereignissen. Je nach Art des Zwischenfalls sind entsprechende Lagepläne, Checklisten, Informations- und Entscheidungsschritte hinterlegt. Diese unterstützen den Einsatzleiter, um in einer Notsituation die richtigen Einsatzkräfte, wie Polizei, Feuerwehr oder Rettungsdienst, zu alarmieren und zu steuern. Zudem ermöglicht das Einsatzleitsystem eine einfache Überwachung der Interventionsbereiche.

[www.hexagonsafetyinfrastructure.com](http://www.hexagonsafetyinfrastructure.com)  
[Webcode n1821](#)



Quelle: Hexagon

Blick in das Tunnel-Control-Center des Gotthard-Basistunnels

## Fichtner IT Consulting Gewinner der SAP Here IoT Challenge

Im November vergangenen Jahres schrieben Here und SAP einen Wettbewerb für innovative Apps im Internet der Dinge unter Nutzung der SAP-Hana-Cloud-Plattform sowie der Here-Location-Services aus. Auf der Sapphire Now im Mai 2016 wurden die Preisträger des Wettbewerbs bekannt gegeben. Fichtner IT Consulting konnte dabei die Jury mit der Lösung BGI Gridanalytics überzeugen und gewann, neben der Msg Global Solutions, den Wettbewerb. BGI Gridanalytics ist eine cloudbasierte App für das digitale Verteilnetz im Internet der Dinge. Sie verbindet technische und betriebswirtschaft-

liche Daten mit Echtzeitsensordaten und weiteren Streaming-Datenquellen wie Wetterinformationen. Die Echtzeitdatenströme der Anlagensensoren werden in der Hana-Cloud-Plattform aufbereitet, mit den technischen und betriebswirtschaftlichen Daten verschnitten sowie mittels der Here-Services geographisch strukturiert angezeigt. Damit steht in Echtzeit das digitale Abbild des Netzes mit weiteren Einflussfaktoren als integrierte Informationsplattform für die Analyse, Entscheidungsfindung und als Planungsgrundlage zur Verfügung.



Quelle: SAP

Thorsten Leiduck, SAP, Peter Brack, FIT BGI Gridanalytics, und Eric Fumat, Here, bei der Preisübergabe

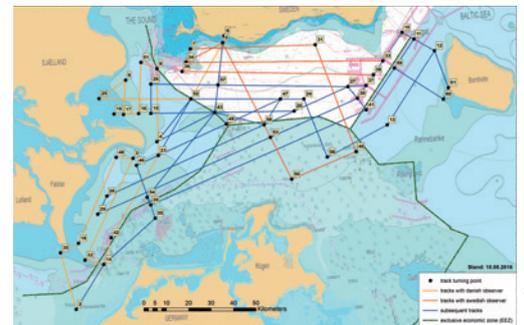
[www.fit.fichtner.de](http://www.fit.fichtner.de)  
[Webcode n1814](#)

## Famos Vermessung des Meeresspiegels

Sie sind für das bloße Auge nicht sichtbar, aber für die Schifffahrt gerade in relativ flachen Gewässern von großer Bedeutung: „Berge“ und „Täler“ auf dem Meer. Verursacht werden die Höhenunterschiede des Meeresspiegels durch das Schwerfeld der Erde. Vermessungsingenieure und Geowissenschaftler aus mehreren Institutionen in Deutschland nehmen jetzt die Ostsee ins Visier. Dort gibt es eine „Datenlücke“ – und immerhin betragen die bisher bekannten Meeresspiegelunterschiede in der Ostsee bis zu 20 Meter. An der Messkampagne mit dem Forschungsschiff Deneb sind Fachleute des Bundesamts für See-

schifffahrt und Hydrographie (BSH), des Deutschen Geoforschungszentrums (GFZ) und des Bundesamts für Kartographie und Geodäsie (BKG) beteiligt. Sie führen im Rahmen des EU-Projekts Famos (Finalising Surveys for the Baltic Motorways of the Sea) in der Zeit vom 24. Mai bis zum 2. Juli 2016 an Bord des BSH-Schiffs hochpräzise Messungen der Erdanziehungskraft durch, aus denen die „Berge und Täler“ in der Meeresoberfläche mit einer Auflösung von Zentimetern abgeleitet werden können.

[www.bkg.bund.de](http://www.bkg.bund.de)  
[Webcode n1801](#)



Quelle: BKG

Auf der Fahrt der Deneb werden in deutschen, dänischen und schwedischen Gewässern die notwendigen Daten gewonnen, mit denen ein Modell für Höhenunterschiede mit Zentimetergenauigkeit berechnet werden kann

## Hochschule Darmstadt Navigations-App für Rollstuhlfahrende

Die am Fachbereich Informatik der Hochschule Darmstadt momentan entwickelte App „Wheel Scout“ unterstützt Rollstuhlfahrende bei der Navigation. Sie zeigt an, ob der vorgesehene Weg barrierefrei, eingeschränkt oder nicht zu bewältigen ist. Neu ist, dass die App auch innerhalb von Gebäuden funktioniert und zudem mit einer Sprachsteuerung versehen ist. Rollstuhlfahrende können sich somit noch einfacher navigieren lassen und dies auch durch Gebäude hindurch. Die Positionsbestimmung innerhalb von Gebäuden wird mittels Beacons, die Bluetooth-Signale mit ihrer Geoposition aussenden, berechnet. Auf diese Weise kann die App eine Route berechnen, die Gebäude mit einbezieht. Im Outdoor-Modus funktioniert „Wheel Scout“ via GPS-Ortung. Für die Darstellung der Routen greift die App über eine technische Schnittstelle auf das Kartenprogramm „OpenStreetMap“ zu und



Quelle: Hochschule Darmstadt

Die neue App zeigt, ob ein Weg barrierefrei, eingeschränkt oder nicht zu bewältigen ist

nutzt hier die Funktionalität der „Points of Interest“, mit denen Sehenswürdigkeiten markiert werden. „Wheel Scout“ markiert hingegen Barrieren mit eigens dafür entwickelten Barriere-Symbolen. Nutzer können neue Barrieren selbst eintragen und

sich individuelle Profile entsprechend ihrer Fähigkeiten anlegen. Die App funktioniert als plattformunabhängige Web-Anwendung auf allen mobilen Geräten.

[www.h-da.de](http://www.h-da.de)

➔ **Webcode n1804**

## DDS Neue Features bei Bing Maps

Microsoft hat das Bing Maps Control und die Bing Spatial Data Services aktualisiert und erweitert. Die DDS Digital Data Services GmbH als Distributor für Microsofts Cloud-Kartendienst freut sich, dass damit noch mehr Nutzererwartungen erfüllt werden und sich neue Einsatzmöglichkeiten für Bing Maps ergeben. Version 8 des Steuerelements wartet mit verschiedenen Neuerungen auf. Eine da-

von ist zum Beispiel das „Autosuggest“, das während der Ortseingabe im Suchfeld Vervollständigungen vorschlägt. Damit nähert sich Bing Maps den Erwartungen der Nutzer an, die diese Funktion von herkömmlichen Suchmaschinen kennen. Ein weiteres neues Feature ist das Clustering, das für mehr Übersichtlichkeit beim Kartenbild sorgt, indem eng beieinanderliegende Punkte je nach Zoomfaktor auto-

matisch zusammengefasst werden können. Darüber hinaus enthält Bing Maps nun auch Verwaltungsgrenzen, was einen einfachen Zugriff auf kartographische Informationen ermöglichen soll. Zugleich können eigene Daten ganz bequem über den neuen „GeoJSON Support“ direkt in Bing Maps geladen werden.

[www.ddsgeo.de](http://www.ddsgeo.de)

➔ **Webcode n1816**

## ATP App macht BIM erlebbar

Der Wert von Virtual Reality steht und fällt mit dem verfügbaren Content. Mit der neuen ATP-BIM-App erhalten Interessierte einen beeindruckenden Einblick in die progressive Art der Planung von heute und morgen. Die ATP-App sorgt dafür, dass Anwender auf unterhaltsame und interaktive Weise ein besseres Verständnis von den komplexen Zusammenhängen der Integralen Planung mit BIM bekommen. Daher ist sie auch ein lehrreicher Beitrag für junge Menschen, die

sich für Architektur oder Ingenieurwesen begeistern beziehungsweise eine entsprechende Ausbildung absolvieren oder abgeschlossen haben. Die Anwendung steht dazu sowohl im Playstore (Android) als auch im Appstore (Apple) zum kostenlosen Download bereit.

[www.ots.at](http://www.ots.at)

➔ **Webcode n1797**



Quelle: Becker Lacour - Olaf Becker

„BIM“ wird mit einer App erlebbar